

FARB*ig*E Nachrichten

Freie Arbeitsgemeinschaft für Bürgerschaftliches Engagement - FARBE e.V.

BE-Fahrt nach Berlin und was daraus wurde

Unser FARBE-Denkwerkstatt-Thema „Anerkennungskultur für Bürgerschaftlich Engagierte“ (BE) brachte erste praktische Umsetzungen.

Kerstin Andreae, MdB (Bündnis 90/Die Grünen) lud zu einem Besuch des Bundesparlaments ein. 49 bürgerschaftlich Engagierte konnten so vom 6.-9. März 2012 sehr intensiv das parlamentarische Berlin erleben. Unser landschaftlich schön gelegenes und komfortables Hotel im Norden von Berlin hatte allerdings fast eine Stunde Fahrt per Bus und U-Bahn in die Innenstadt zur Folge.

Kerstin Andreae, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion, erläuterte uns ihren sehr umfangreichen Wochenkalender und dabei auch den langen Hürdenlauf einer politischen Idee bis hin zu einem resultierenden Gesetz.

Auf der Tribüne des Parlaments verfolgten wir dann als Zuhörer eine Parlamentssitzung und von der Kuppel des Reichstages überschauten wir das riesige Zentrum von Berlin.



ZDF-Morgenmagazin



BE-Gruppe im Bundestag

Eine Stadtrundfahrt, mit launigen Informationen gespickt, führte uns in die baden-württembergische Landesvertretung, wo nach einem typisch badischen Essen die Rolle dieses Hauses erklärt wurde. Im Nebenprogramm, das jeweils vom parlamentarischen Dienst organisiert wurde, gab es einen frühmorgendlichen Besuch im ZDF-Morgenmagazin, in dem wir als Statisten fungierten, aber dafür einen Einblick bekamen, wie so eine Sendung abläuft und welcher immense technische Hintergrund allein für das Studio in Berlin erforderlich ist. Einem Besuch zweier jüdischen Museen in den Hackeschen Höfen folgte eine Führung durch das umliegende Viertel, die uns einen Einblick in das Leben und Leiden der jüdischen Bevölkerung dort zur NS-Zeit gab.

Das Besondere dieser Fahrt war, dass alle TeilnehmerInnen freiwillig engagiert waren.

Deshalb war eine Frage- und Antwortstunde speziell mit dem Ministerium für Familie und Jugend anberaumt, zu der wir vorab Fragen einreichen konnten. Die Antworten aus den jeweiligen Fachbereichen wurden von einem Mitarbeiter präsentiert, der allerdings darüber hinaus keine Befugnisse hatte.

Die Fragen kamen von Selbsthilfegruppen sowie von bürgerschaftlich Engagierten. Reinhard Biermann z.B. fragte nach einem verpflichtenden Rahmen für Organisationen, die BE-„Mitarbeit“ einsetzen, damit die Freiwilligen sicher sein können, dass sie nicht als billige Arbeitskräfte ausgenutzt werden und auch unter Rechtsschutz stehen. Darauf kam leider die banale Antwort (sinngemäß) „gibt es nicht und ist auch nicht beabsichtigt“.

Fortsetzung auf Seite 8

Vorgestellt: Runder Tisch zu den Auswirkungen der Hartz-Gesetze

Eine kleine Erfolgsgeschichte:

„BSG kippt Freiburger „Mietobergrenzen“ für Hartz IV-Empfänger“

Schon für einen normalen Gehaltsempfänger ist es in Freiburg sehr schwierig, eine Wohnung zu finden – das gilt erst recht für Personen, die ausschließlich von Sozialleistungen leben müssen. Der Gemeinderat bestimmt die Höhe der Kosten als angemessene Miete (Mietobergrenzen) die in unsere Stadt gelten soll.

Durchforstet man das Mietangebot der Freiburger Zeitungen, so wird trotz Anhebung der Mietobergrenze nur sehr selten eine Wohnung zu den vorgegebenen Preisen zu finden sein. Seit Jahren kritisiert der Runde Tisch die Festlegung der Mietobergrenzen. Es wird nicht geprüft, ob es solche Wohnungen auf dem Freiburger Wohnungsmarkt überhaupt gibt.



Deshalb legte der Runde Tisch 2006 eine eigene Mietstudie vor, nach der der Gemeinderat die Mietobergrenze an hob. Jedoch völlig unzureichend, nach Meinung des Runden Tisches.

So urteilte auch das Bundessozialgericht in Kassel am 13.4.2011 und verwarf die von der Stadt Freiburg festgelegten „Mietobergrenzen“ für Hartz-IV- und Sozialhilfeempfänger als rechtswidrig.

Besonders problematisch fanden die RichterInnen, dass nie konkret überprüft wurde, ob es denn in Freiburg tatsächlich genügend Wohnungen zu dem vorgegebenen Preis gibt.

Beim Urteil bezogen sich die BSG-Richter auf die Mietstudie 2006 vom Runden Tisch „Die Chancen von BezieherInnen von ALG II auf dem freien Wohnungsmarkt in der Stadt Freiburg“, die

deutlich zeigte, dass die Chancen von BezieherInnen von ALG II, eine Wohnung zu bekommen, sehr gering sind. Mittlerweile wurden zwei weitere Mietstudien (2011 und 2012) vom Runden Tisch durchgeführt. Auch hier zeigte sich, dass Wohnungen zu den vorgegebenen Mietpreisen kaum auf dem Markt angeboten werden und dann, auf Nachfrage, ungern an ALG II – BezieherInnen vermietet würden.

Weitere aktuelle Themen und Ziele des Runden Tisches sind:

- Ein Sozialticket für alle Leistungsempfänger und Geringverdiener
- Die Anhebung des Regelsatzes
- Existenzsichernde Arbeit
- Keine Dequalifizierung und keinen Zwang zur Arbeit
- Kein Zwang zum Umzug

Vorgaben für ALG II-BezieherInnen/SozialhilfeempfängerInnen: (Mietobergrenze) - Vergleich 2005 und 2012/2013

Personenzahl	Größe	2005	2012/13
1	45 qm	252,70	364,95
2	60 qm	337,20	435,60
3	75 qm	421,50	508,50
4	90 qm	505,80	599,40
5	105 qm	590,10	724,50

(Alle Mietstudien unter www.runder-tisch-freiburg.de/search/label/Mietstudien)

Wir laden alle interessierte und betroffenen Menschen ein, sich gegen die Ungerechtigkeiten der Agenda 2010 einzusetzen.

Treffen Sie sich mit uns:

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr Plenum im Treffpunkt Freiburg im ZO.

Jeden vierten Dienstag im Monat zu einer offenen Runde, in der Betroffene über ihre Erfahrungen mit dem JobCenter berichten können und ebenso eine Beratung erhalten. Besuchen Sie unsere Homepage, da erhalten Sie viel Informationsmaterial.

Kontakt:

www.runder-tisch-freiburg.de,
mail: info@runder-tisch-freiburg.de

Inge Zeller



Vorgestellt: Die ARCHE - Menschen und Tiere e.V. Generationsübergreifende Wohngemeinschaften

Der Förderverein „DIE ARCHE e.V.“ wurde im Januar 2000 gegründet, um älteren Mitmenschen ein selbstbestimmtes Wohnen in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und vor allem auch mit ihren Haustieren zu ermöglichen. Zu diesem Zusammenleben gehört das Versprechen, seinen Nachbarn helfend zur Seite zu stehen, wenn sie darum bitten und insbesondere in Notsituationen. Das gilt auch für die Versorgung der Tiere. ARCHE-Mitbewohner versprechen, mit Wertschätzung und Respekt untereinander und der Schöpfung umzugehen. Alle, die in einem ARCHE-Haus wohnen möchten, sollten eigene Ideen und Engagement zum Mitgestalten mitbringen.

Die Wohngemeinschaften organisieren sich in Hausvereinen und verwalten ihr Projekt selbst. Die Hausvereine sind dem jeweiligen Hausbesitzer oder, wie im SONNENHOF, der juristische Eigentümerin der ARCHE-Wohnungen verantwortlich. Die Hausvereine bestimmen, welche neuen Mitbewohner am besten zu ihrem gemeinsamen Lebensstil passen könnten. Alle Bewohner werden Mitglied in ihrem Hausverein und erklären sich bereit, die Gemeinschaft nach der Vereinssatzung mit Verantwortung und ihren individuellen Fähigkeiten zu unterstützen. Dem Förderverein ist es ein Anliegen, dass die Bewohner eines ARCHE-Hauses sich nach außen in ihre Quartiere und Ortskerne einbringen und so das neue Miteinanderwohnen in die Öffentlichkeit tragen. Neue Projekte wollen wir mit unseren erworbenen Erfahrungen beratend unterstützen.

Der Förderverein DIE ARCHE hat bis jetzt drei generationsübergreifende Hausgemeinschaften in Freiburg und Umgebung realisiert:



ARCHE HAUS ELZTAL in Waldkirch

Ein ehemaliges Hotel, Baujahr 1923, nah zum Ortskern und Zug, wurde von einem privaten Investor umgebaut. Ab Anfang 2013 begann der gestaffelte Einzug. Die Altersspanne der ARCHE-Bewohner reicht von knapp über 30 bis über 80 Jahre. Ein Gemeinschaftsraum und eine große Terrasse mit weitem Ausblick laden zu gemeinsamen Veranstaltungen ein. Im Westtrakt des Hauses wird eine junge Familie wohnen.

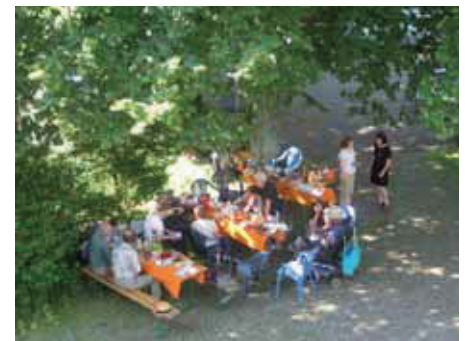
PONYHOF in Bad Krozingen

Seinen Namen hat der PONYHOF von der ehemaligen Pension übernommen, die von ARCHE-Mitgliedern im Oktober 2004 gepachtet wurde - fußnah zum Ortskern und zum Bahnhof. Heute wohnen hier 6 Frauen und 5 Männer im Alter von über 50 bis über 90 Jahren. Der Lebensstil ist offen – mit wenig festen Regeln. Jeder übernimmt eine praktische Aufgabe. Neben der eigenen, privaten Wohnung laden ein von allen gestalteter Wohnraum und eine große Küche zur Gemeinsamkeit ein.

DIE ARCHE IM SONNENHOF in Freiburg – Vauban

Der SONNENHOF im Stadtteil VAUBAN in Freiburg umfasst 30 Wohnungen, u.a. bewohnt von 13 ARCHE-Mitgliedern und 7 Kindern. WOG e.V. initiierte im SONNENHOF eine Wohngruppe für 10 Menschen mit Demenz. In Eigentumswohnungen leben junge Familien mit Kindern, so dass im SONNENHOF Menschen aus allen Generationen ein soziales Netz bilden.

Vera Kresin



DIE ARCHE –
Menschen und Tiere e.V.
Förderverein für
gemeinschaftliches Wohnen:
Merklinstraße 20, 79183 Waldkirch
Vera Kresin, Tel. 07681 – 4734507
vera.kresin@gmx.de
www.diearche-freiburg.de

Fortsetzung BE-Fahrt
nach Berlin von Seite 5

„Aktion faires Ehrenamt“

Deshalb erarbeitet die Denkwerkstatt zu diesem Thema „Selbstverpflichtung der BE-Einsatzorganisationen“ ein Papier, das demnächst öffentlich diskutiert werden soll. Die uns vorliegenden Dokumente, z.B. vom Paritätischen und von der EU-Kommission, betrachten das Thema nur von der Seite der Organisationen.

Wir Engagierten wünschen uns bessere inhaltliche Einbeziehung, Rechtssicherheit und die selbstverständliche Übernahme von Kosten. Für finanziell Schlechtergestellte wird eine finanzielle Kompensation, die nicht mit Sozialleistungen verrechnet wird, zu einer notwendigen Anerkennung ihres freiwilligen Engagements.



Im Zug nach Berlin

Eine andere Folge unserer Berlinreise war auch die Erkenntnis, dass solch eine Fahrt vor- und nachbereitet werden sollte. Nach Berlin gab es noch zwei Treffen mit den TeilnehmerInnen, die die entstandenen Kontakte vertieften und die Aktion „Faires Ehrenamt“ in Gang setzten.

Im Herbst waren dann zwei Gruppen zu einer Tagesfahrt ins Stuttgarter Parlament von Bärbel Mielich und Reinhold Pix (Bündnis 90/Die Grünen) eingeladen. Am 10.10.2012 besichtigten sie das Landtagsgebäude, verfolgten eine Landtagsdebatte und besuchten das überaus spannende und informative Haus der Geschichte unseres Landes.

Manfred Westermayer

Bundesverdienstkreuz für Manfred Kluth

Ministerin Silke Krebs übergab das Bundesverdienstkreuz am 16. Januar 2013 mit den Worten: „Manfred Kluth hat für sich und andere in seinem Umfeld Verantwortung übernommen, hat sich aufgrund seiner eigenen Lebenserfahrung für Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Damit ist er ein Vorbild geworden.“

Seit 1978 leitet Manfred Selbsthilfegruppen und ist Mitbegründer des „Kreuzbund Freiburg“ und war lange Jahre Gruppenleiter und Vorsitzender des „Blauen Kreuz“.

In Weingarten war er vor 23 Jahren Mitbegründer des „Forum Weingarten 2000 e.V.“ Er förderte das friedliche Miteinander verschiedener Kulturen, war Initiator, Motor und Förderer der freundschaftlichen Kontakte und des guten nachbarschaftlichen Zusammenlebens. Es ist ihm bei allen seinen Aufgaben gelungen, jedem einzelnen persönliche Zuwendung und damit Sicherheit und Nähe zu schenken.



„Herr Kluth ist ein Brückenbauer, wir brauchen solche Juwelen in unserem Land.“ unterstrich Silke Krebs. Wir gratulieren Manfred herzlich zu seiner Auszeichnung.

FARBE e.V. - Mitglieder

- **Bewohner-Ini Westl. Merzhauserstr. 12**
Christel Werb, Tel. 0761/40 77 81
www.unterwiehre-international.de
- **Die Arche** - Vera Kresin, Tel. 0761/40 31 97
vera.kresin@gmx.de
- **Esperantogruppe** - Manfred Westermayer
Tel. 0761/58 48 54 -
manfred@westermayer.de
Ursula Niesert, Tel. 0761/289 29 9
uniesert@gmx.de
- **Forum für interreligiöse Zusammenarbeit**
Rivka Hollaender, Tel. 07641/43 828
rivkahollaender52@googlegmail.com
- **Freiburger Straßenschule e.V.**
Tel. 0761/88 790 380
www.freiburgerstrassenschule.de
- **Freiburger Friedensforum**
Virginia Edward-Menz, Tel. 0761/897 50 50
virginiaemz@t-online.de
- **Freunde von der Straße**
Juditha Brauer, Tel. 07665/94 25 47
juditha.brauer@t-online.de
- **Hallo Leute Tauschring**
Jörn-Derek Gehringer, Tel. 07664/96 14 103
info@hallo-leute.de
- **Regiogeld** - Johannes Weiermann
Tel. 0761/39 349, js.weierm@web.de
- **Forum Weingarten 2000 e.V.**
Tel. 0761/46 611
info@forum-weingarten-2000.de
- **KUM - Kind und Umwelt-VRGF - Verein für regionale Gesundheitsförderung**
Dr. Hege Verweyen,
verweyehm@web.de
- **KIOSK am Rieselfeld** - Clemens Back
Tel. 0761/76 795 60, rieselfeld@gmx.de
- **KOKO e.V.** - Erwin Czarzynski
Tel. 0761/70 73 749, e.czarzynski@gmx.de
- **Selbsthilfe mit Köpfchen** - Erika Sütterlin
Tel. 0761/49 33 59, smkev@online.de
- **Runder Tisch** - Jürgen Rombach
runder-tisch-freiburg@web.de
- **Scheune e.V.** - Katja Martinez-Vega
Tel. 0761/47 51 97, martinez-vega@gmx.de
- **Talent-Tauschring** - Klaus Fournell
Tel. 0761/21 68 731, Klaus.Fournell@web.de
- **VCD Regionalverband Südl. Oberrhein e.V.**
Hannes Linck, Tel. 0761/2 58 58
freiburg@vcd.org
- **VVN BdA e.V. - Max Heinke**
Tel. 07664/1373, freiburg@vvn-bda.de

Einzel- personen

Matthias Eipperle, Tel. 0761/89 82 862
Ulrike Bause, Tel. 0761/55 65 29 00
Reinhard Biermann, Tel. 0761-4097402
Florian Braune (jugitatio), 50 31 29 - 80
Bernd Kirchhoff, Tel. 0761/49 23 03
Manfred Kluth, Tel. 0761/43471
Prof. Dr. Paul-Stefan Roß
ross@dhbw-stuttgart.de
Renate Weber, Tel. 0761/ 49 49 95
Barbara Wimmel

www.farbe-freiburg.de